

NAVIGATE A WORKER

Dialogformat für die Berufsorientierung
in der Bioökonomie

Jugendliche treffen
Young Professionals
Im Unternehmen oder digital
Nachhaltige Berufe in der
Bioökonomie erleben
Ab Klasse 9
3 Schulstunden

JOBS
OHNE KOHLE?



KURZBESCHREIBUNG

Egal ob analog, hybrid oder digital – für die schulische Berufsorientierung braucht es den direkten Austausch mit Berufstätigen. Und schon in 2-3 Stunden lassen sich Berufsbilder und Erfahrungen erfolgreich kommunizieren. Wie das geht, zeigen wir in dieser Broschüre.

Auf den nächsten Seiten finden Sie alles, was Sie benötigen, um Ihrer Lerngruppe einen praxisnahen Dialog auf Augenhöhe zu ermöglichen:

- **Checkliste zur Vorbereitung**
- **Tipps für die Unternehmenssuche**
- **Informationen zum Ablauf der Dialogveranstaltung**
- **Beschreibung der Aktivitäten und Methoden**
- **Kopiervorlagen**

WORUM GEHT ES IN NAVIGATE A WORKER?

Während eines Unternehmensrundgangs können nachhaltige Arbeitsfelder und Tätigkeitsprofile in der Bioökonomie erkundet werden.

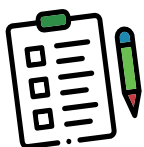
DAS BESONDERE:

Beim Rundgang übernehmen die Jugendlichen das Steuer, während der/die Young Professional begleitend Auskunft gibt. Sie entscheiden, welche Maschinen, Werkzeuge, Dienstleistungen, Produktionsprozesse und Abläufe in den einzelnen Abteilungen des Unternehmens angeschaut bzw. vorgeführt werden sollen und was sie über die dort arbeitenden Menschen erfahren möchten.

DAS PRAKTISCHE:

Ist das Unternehmen nicht vor Ort, kann der Rundgang auch virtuell durchgeführt werden. Per Kamera zoomt der/die Young Professional die Lerngruppe in sein/ihr Unternehmen.

Die Dialogveranstaltung ist auf 3 Schulstunden ausgelegt und richtet sich an Jugendliche ab Klasse 9. Kooperationspartner ist ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen aus dem Bereich Bioökonomie. Das Konzept kann aber auch auf andere Branchen angepasst werden.



CHECKLISTE ZUR VORBEREITUNG

DURCHFÜHRUNG IM UNTERNEHMEN

Vorgespräch mit Young Professional

- Termin festlegen
- Absprache, welche Abteilungen besucht (genaue Bezeichnung notieren!) und wie lange dort verweilt werden soll
- Young Professional bitten, per Mail 3 Fotos zu jeder Abteilung zu schicken
- Young Professional bitten, eine 5-minütige praxisnahe Fotopräsentation zum Unternehmen und seinen Nachhaltigkeitszielen vorzubereiten
- Raum im Unternehmen klären, wo die Vorbereitung auf den Rundgang stattfinden kann (Programmpunkte 1-4). Benötigt werden dort Laptop und Beamer für den Foto-Pitch sowie Tische für die Gruppenarbeit. Sollte kein entsprechender Raum im Unternehmen vorhanden sein, kann die Vorbereitung vorab an einem anderen Tag in der Schule stattfinden und der/die Young Professional für den Pitch und die Begleitung der Gruppenarbeit über Videocall zugeschaltet werden (siehe „Hybride Durchführung“).

Fotos zu den einzelnen Abteilungen ausdrucken

Plakate für die Gruppenarbeit mit Abteilungen beschriften, Verweildauer je Abteilung auf den Plakaten vermerken, Abteilungsfotos und Marker bereitlegen

Arbeitsblätter „Logfile“ für alle Jugendlichen kopieren



HYBRIDE DURCHFÜHRUNG

Die Veranstaltung findet in der Bildungseinrichtung statt, der/die Young Professional schaltet sich über Video dazu. Benötigt werden dafür ein Videokonferenzsystem mit Kamera und Ruummikrofon, ein Beamer, ein Laptop und eine stabile Internetverbindung. Ein solches Videokonferenzsystem kann gegen Porto über den Wissenschaftsladen Bonn e.V. ausgeliehen werden: info@wilabonn.de. Die Gruppenarbeit wird an Tischen im Klassenraum durchgeführt, anders als bei rein digitalen Veranstaltungen müssen keine Breakouträume eingerichtet werden.

DIGITALE DURCHFÜHRUNG

Vorgespräch mit Young Professional

- Termin festlegen
- Absprache, welche Abteilungen besucht (genaue Bezeichnung notieren!) und wie lange dort verweilt werden soll
- Young Professional bitten, per Mail 3 Fotos zu jeder Abteilung zu schicken
- Young Professional bitten, eine 5-minütige praxisnahe Fotopräsentation zum Unternehmen und seinen Nachhaltigkeitszielen vorzubereiten
- Young Professional informieren, dass er/sie für den virtuellen Rundgang eine kostenlose Webcam-App (z.B. iVCam) auf Smartphone installieren und WLAN-Netz für alle besuchten Abteilungen sicherstellen müsste
- Videokonferenztool festlegen

Meeting-Link an alle Beteiligten senden

Breakouträume für Gruppenarbeit im Videokonferenztool einrichten

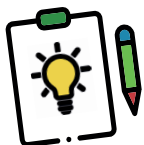
padlet (digitale Pinnwand) für Gruppenarbeit vorbereiten

1. Kostenlos auf www.padlet.com registrieren bzw. anmelden
2. [Link zum padlet «NAVIGATE A WORKER»](#) in neuem Browserfenster aufrufen > padlet kopieren: oben rechts auf „KLONEN“ klicken > „Design kopieren“ und „Posts kopieren“ markieren > „Klonen von“ aus Titel löschen > ABSENDEN
3. Datenschutzeinstellungen im kopierten padlet ändern: oben rechts auf „TEILEN“ klicken > „DATENSCHUTZ ÄNDERN“ anklicken > „Öffentlich“ auswählen > Besucherberechtigungen „Kann bearbeiten“ auswählen
4. Abteilungen auf padlet anpassen (wie mit Young Professional abgesprochen), Abteilungsfotos in die entsprechenden Spalten hochladen und Zeitangaben für Verweildauer vermerken

Laptops mit Internetzugang und Headset für alle Jugendlichen organisieren

Internetstabilität sicherstellen (im Vorfeld prüfen, ob Verbindung stabil ist, wenn alle Jugendlichen gleichzeitig an Videokonferenz teilnehmen)

Arbeitsblätter „Logfile“ für alle Jugendlichen kopieren



TIPPS FÜR DIE UNTERNEHMENSUCHE

Unter den folgenden Links finden Sie nachhaltig wirtschaftende Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bereich Bioökonomie.

Kontaktieren Sie in den Unternehmen am besten die Personal- oder PR-Abteilung. Verdeutlichen Sie im Gespräch den gegenseitigen Nutzen eines solchen Austauschs – Stichwort Öffentlichkeitsarbeit, Fachkräfteakquise, kommunales Engagement.

Versuchen Sie eine junge Mitarbeiterin oder einen jungen Mitarbeiter für die Dialogveranstaltung zu gewinnen, da sich Young Professionals besonders gut als Role Models eignen. Das können auch Azubis im letzten Ausbildungsjahr sein.



BIOÖKONOMIE IN DEN BUNDESLÄNDERN

Das Portal biooekonomie.de hat eine Übersicht zur Bioökonomie in den einzelnen Bundesländern zusammengestellt. Hier finden Sie Informationen zur Forschungslandschaft sowie zu Unternehmensclustern und Datenbanken.

www.biooekonomie.de

LINKSAMMLUNG

[BioEconomy Cluster](#): Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Hochschulen

[BiomassMuse](#): Unternehmen und Institute im Bereich der Algenutzung

[Bioökonomie Baden-Württemberg](#): Online Kompetenzatlas

[biooekonomie.de](#): Akteure der Bioökonomie

[Bioökonomie in der Verpackungswirtschaft - packreport](#): Unternehmen

[Bioökonomie in Hessen](#): Informationen und Portraits

[Bioökonomie-Karte NRW - dialogbiooekonomie.de](#): Akteure in NRW

[BioÖkonomie Netzwerk](#): Unternehmen

[Bioökonomie in der Papierbranche - Fibers in Process](#): Nachhaltige Unternehmen in Deutschland, Österreich und Schweiz

[Bioökonomierat](#): Ratsmitglieder

[BioökonomieREVIER](#): Unternehmen in NRW

[Deutschlands grünste Jobs](#): Arbeiten im Umweltschutz in Berlin, Hamburg, Frankfurt am Main, Köln, Leipzig und München

[Forschungsatlas Bioökonomie - biooekonomie.de](#): Forschungseinrichtungen, Hochschulen, Institute

[Forschungsbörse Bioökonomie](#): Forschende im Bereich Bioökonomie

[Forschungseinrichtungen der Bioökonomie in Baden-Württemberg](#): Forschungseinrichtungen

[INVEST-Datenbank](#): Junge innovative Unternehmen im Bereich Umwelt

[Nachhaltige Arbeitgeber in den Metropolen](#): Berlin, Köln, Bonn, Hannover, Ruhrgebiet

[Netzwerk Grüne Arbeitswelt](#): Grüne Unternehmen

[Unternehmensdatenbank der Bioökonomie in Baden-Württemberg](#): Unternehmen

[Wissenschaftsjahr 2020/2021 Bioökonomie](#): Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen und kulturelle Institutionen

ABLAUF



AKTIVITÄTEN UND METHODEN

Schritt für Schritt leiten wir Sie nun durch die Dialogveranstaltung. Ihre Aufgabe als Lehrkraft wird es sein, diese zu moderieren.

Neben einer Beschreibung der Aktivitäten und Methoden finden Sie zu jedem Programmpunkt Moderationshinweise mit Textvorschlägen sowie Angaben zu Dauer, Lernzielen und benötigten Materialien.

Was speziell bei einer digitalen Umsetzung der Veranstaltung zu bedenken ist, wird ebenfalls beschrieben.

LEGENDE



DAUER



LERNZIEL



MATERIAL



MODERATIONSHINWEISE



TIPPS FÜR DIGITALE VERANSTALTUNGEN

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

01

BEGRÜSSUNG MIT ERKLÄRVIDEO

Nach der Begrüßung aller Anwesenden werden Ablauf und Ziele der Dialogveranstaltung vorgestellt und die Logfiles an die Jugendlichen ausgeteilt. Ziele der Veranstaltung sind: Auf einem interesselgeleiteten Rundgang durch das Unternehmen nachhaltige Arbeitsfelder, Berufe, Ausbildungswege und Karrieremöglichkeiten in der Bioökonomie kennenlernen und reflektieren, wo im Unternehmen man selbst gerne arbeiten würde.

ERKLÄRVIDEO BIOÖKONOMIE

Als Einstieg ins Thema Bioökonomie wird das Video „[Kurz gesagt: Was ist Bioökonomie?!](#)“ angeschaut. Dabei handelt es sich um ein Video des Forschungszentrums Jülich, das im Rahmen des Projekts „BioDisKo“ entstanden ist.

Das Video zeigt faszinierende Erfindungen, die aus Pflanzen und Tieren gemacht sind, und erklärt daran, was Bioökonomie ist. Mit kritischem Blick wird geschildert, wie die Bioökonomie zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen kann.



10 min



Potenziale der Bioökonomie für eine nachhaltige Entwicklung kennenlernen



Laptop mit Internetzugang, Beamer, Lautsprecher



Anmoderation (in Klammern Text für digitale Veranstaltung):

Heute seid ihr zu einem (virtuellen) Rundgang durch das Unternehmen XY eingeladen. Das Besondere an diesem Rundgang ist (nicht nur die digitale Form, sondern auch) die Steuerung. XY hat sich nämlich bereit erklärt, das Steuer an euch zu übergeben. (Per Kamera zoomt er/sie euch gleich zu sich ins Unternehmen.) Ihr könnt ihm/ihr dann sagen, welche Abteilungen, Geräte, Arbeitsplätze und Prozesse ihr euch näher anschauen möchtet und was ihr darüber wissen wollt. Ich hoffe sehr, dass ihr auf diesem Weg die Fragen beantwortet bekommt, die euch interessieren und bei der eigenen Berufswahl weiterhelfen – unabhängig davon, ob ihr in dem Bereich, in dem das Unternehmen tätig ist, später arbeiten möchtet. Das können beispielsweise auch Fragen zu Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen, Nachhaltigkeitszielen und dem tatsächlichen Beitrag des Unternehmens zum Klimaschutz sein.

Überleitung nach dem Film zum Pitch Young Professional: *Jetzt werden wir diese kritischen Fragen an die Bioökonomie auf ein konkretes Berufsfeld anwenden. Wir sind gespannt zu erfahren, inwieweit Ihr Unternehmen nachhaltig aufgestellt ist und welche Kreisläufe es schließt.*



Video über „Bildschirm teilen“ zeigen, bei der Bildschirmübertragung nicht vergessen, ein Häkchen bei Ton und Videooptimierung zu setzen.

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

02 PITCH YOUNG PROFESSIONAL

Die eingeladene Fachkraft stellt in einem 5-minütigen Foto-Pitch sich und das Unternehmen vor. Dabei geht sie auf Tätigkeitsfelder, Produkte und Dienstleistungen sowie das Engagement des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit ein, berichtet über ihren beruflichen Werdegang und ihre Motivation für das Unternehmen zu arbeiten. Nach der Präsentation können die Jugendlichen Nachfragen stellen. Während der Präsentation und der anschließenden Fragerunde haben sie die Aufgabe, den Steckbrief in ihrem Logfile auszufüllen.

Bezugnehmend auf das Video wird der/die Young Professional abschließend gebeten, sich zur konkreten Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele im Unternehmen zu äußern und dabei auch den eigenen Beitrag sowie die eigene Haltung zu erläutern:

- **Inwieweit setzt das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsziele um und wo besteht noch Handlungsbedarf?**
- **Wo wird Nachhaltigkeit in Ihrem Berufsalltag sichtbar?**
- **Wie wichtig ist es Ihnen persönlich, für ein nachhaltiges Unternehmen zu arbeiten?**



15 min



Nachhaltigkeitsziele von Unternehmen kennenlernen und kritisch hinterfragen



Logfiles, Laptop, Beamer, Lautsprecher



Anmoderation Pitch:

Wir wollen heute keinen langen Vorträgen zuhören. Im Gegenteil soll es heute darum gehen, was euch interessiert. Nutzt also jetzt schon die kurze Einführung von XY, um euch auf dem Logfile unter dem Steckbrief ein paar Fragen zu notieren.

Den Steckbrief selbst füllt ihr am besten aus, während XY uns etwas über das Unternehmen und seine Nachhaltigkeitsziele erzählt. Achtet dabei vor allem darauf, welche Abteilungen und Tätigkeiten es im Unternehmen gibt – ihr werdet hieran später bei der Gruppenarbeit anknüpfen, wenn es um die Planung des Rundgangs geht.



Young Professional pinnen, so dass er/sie im Vollbild zu sehen ist. Oder Jugendliche darauf hinweisen, die Sprecheransicht zu aktivieren. Präsentation über „Bildschirm teilen“ zeigen.

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

03 ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Vor der Gruppenarbeit folgt ein kurzer Erfahrungsaustausch. Die Jugendlichen sind aufgefordert, sich zu den folgenden Fragen zu positionieren (z.B. aufstehen oder Hand heben, wer die Frage mit „ich“ beantwortet) und punktuell Nachfragen zu beantworten:

- **Wer will mit seinem Beruf die Welt retten?**
Nachfragen: Wie? Warum?
- **Wer engagiert sich für Klimaschutz?**
Nachfragen: In welcher Form?
- **Wem ist es wichtig, in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten?**
Nachfragen: Warum, warum nicht?
- **Wer hat schon einmal an einer Betriebsbesichtigung teilgenommen?**



10 min



Erfahrungen austauschen



Keins



Für den Erfahrungsaustausch schalten alle ihre Kamera aus. Wer die jeweilige Frage mit „ich“ beantwortet, schaltet sein Bild wieder ein. Alternativ kann auch mit dem Reaktions-Icon „Handheben“ gearbeitet werden.

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

04 GRUPPENARBEIT

Die Jugendlichen bereiten sich in 4er- oder 5er-Gruppen auf den Rundgang im Unternehmen vor. Jede Gruppe beschäftigt sich mit einer Abteilung bzw. einem Arbeitsbereich im Unternehmen und erhält eine Zeitvorgabe, wie lange der Aufenthalt in dieser Abteilung vorgesehen ist.

Ausgehend von den Fotos aus dem Unternehmen überlegen sie, was sie über die Abteilung vom/von der Young Professional erfahren möchten. Außerdem bestimmt jede Gruppe eine Person als Lotse/Lotsin für den Rundgang. Für die Gruppenarbeit erhält jede Gruppe ein Plakat mit den angepinnten Abteilungsfotos. Den Arbeitsauftrag finden die Jugendlichen in ihrem Logfile. Dort sollen sie zum Schluss auch die wichtigsten Punkte übertragen.

ABTEILUNGEN UND ARBEITSBEREICHE

- Produktion
- Forschung und Entwicklung
- Lager und Logistik
- Vertrieb und Verkauf
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Leitung
- Sekretariat
- Finanzen
- Personalmanagement
- Ausbildung
- Gebäudemanagement



25 min



Interessengeleitet Fragen zu den Abteilungen im Unternehmen und seinen Nachhaltigkeitszielen stellen



Logfiles, Plakate, Marker



Wenn Pausen flexibel gestaltet werden können, sollte nach der Gruppenarbeit eine 15-minütige Pause gemacht werden



Breakouträume für die Gruppenarbeit im Videokonferenztool einrichten, Verteilung festlegen und Timer stellen. Padlet klonen, auf dem die Jugendlichen virtuell während der Breakout-Session zusammenarbeiten können (Anleitung zum padlet Klonen siehe „Checkliste zur Vorbereitung“). Link zum padlet in den Chat stellen.

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

05 RUNDGANG DURCHS UNTERNEHMEN

Der Rundgang startet im Eingangsbereich des Unternehmens, wenn möglich mit einer Begrüßung durch die Leitung, die PR-Abteilung oder den Empfang.

Danach erklärt der/die Young Professional, wo sich die einzelnen Abteilungen befinden, schlägt eine Route vor und leitet den Besuch zur ersten Abteilung. In den Abteilungen übernehmen die Gruppenverantwortlichen das Steuer, lotsen den/die Young Professional in verschiedene Ecken, lassen sich Dinge zeigen oder vorführen, stellen Fragen zu dem, was dort zu sehen ist und dem, was sie sich während der Gruppenarbeit aufgeschrieben haben.

Um einen dynamischen Austausch zu erreichen, kann auch der/die Young Professional Vorschläge machen, Arbeitsabläufe zu demonstrieren, Maschinen zu starten, Versuche durchzuführen o.ä.. Die Jugendlichen sind aufgefordert, nachzufragen, wenn sie etwas besonders interessiert oder etwas unklar geblieben ist.



55 min



Berufliche Tätigkeiten und Arbeitsabläufe kennenlernen



Logfiles



Für den virtuellen Rundgang aktiviert der/die Young Professional die Webcam-App auf dem Smartphone und das firmeneigene WLAN (siehe „Checkliste zur Vorbereitung“). Mit dem Smartphone läuft er/sie durch das Unternehmen und überträgt die Bilder direkt auf den Bildschirm im Videokonferenztool.

AKTIVITÄTEN UND METHODEN

06 AUSWERTUNGSRUNDE

Nach dem Rundgang nehmen sich die Jugendlichen jede/r für sich 5 min Zeit für die Reflexion. Im Verhörprotokoll notieren sie ihre Erfahrungen und ziehen daraus Konsequenzen für die eigene Berufswahl. Abschließend tauschen sie sich reihum in einem Blitzlicht über ihre Erkenntnisse aus.

FRAGEN FÜR DAS BLITZLICHT

- Was hat euch besonders beeindruckt? Welche Inspirationen nehmt ihr für die eigene Berufswahl mit?
- Welche Berufe habt ihr kennengelernt? Welche weiteren Berufe vermutet ihr im Unternehmen?
- Wo wäre euer Platz im Unternehmen?
- Was macht das Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit gut? Wo seht ihr Verbesserungsbedarf?



20 min



Erkenntnisse für die eigene Berufswahl reflektieren



Logfiles



Schlusswort:

Die Arbeitswelt verändert sich, sie wird nicht nur digitaler, sondern auch nachhaltiger. Da jeder gesellschaftliche Wandel Herausforderungen mit sich bringt, werdet auch ihr in der einen oder anderen Form im späteren Berufsleben auf Nachhaltigkeitsfragen treffen, die ein Umdenken und neue Handlungswege erfordern. Vielleicht konntet ihr dafür heute ein paar Impulse mitnehmen, um – wie unser Gast – die Herausforderungen als Chance für Veränderung zu nutzen.



Zum Einstieg in das Blitzlicht kann eine digitale Umfrage geschaltet werden. In der kostenlosen Basisvariante von [Mentimeter](#) bspw. können zwei Fragen eingestellt und die Antworten der Jugendlichen u.a. als Wortwolken ausgegeben werden. Den Link zum Ausfüllen der Umfrage öffnen die Jugendlichen in einem neuen Browserfenster (Link in den Chat stellen!), die Umfrageergebnisse werden über „Bildschirm teilen“ angezeigt. Außerdem für das Blitzlicht die Redner/innen pinnen, so dass sie im Vollbild zu sehen sind. Oder Jugendliche darauf hinweisen, die Sprecheransicht zu aktivieren.



LOGFILE

STECKBRIEF YOUNG PROFESSIONAL

NAME:

BERUF:

UNTERNEHMEN:

WIRTSCHAFTSZWEIG DER BIOÖKONOMIE:

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Fischerei und Aquakultur
- Nahrung und Getränke
- Bio-basierte Textilien
- Holzprodukte und Möbel
- Papier
- Bio-basierte Chemikalien, Medikamente, Kunststoff und Gummi
- Flüssige Biokraftstoffe
- Bioelektrizität

NACHHALTIGKEITZIELE DES UNTERNEHMENS:

1.

2.

3.

4.

MEINE FRAGEBOX



LOGFILE

VORBEREITUNG AUF DEN RUNDGANG

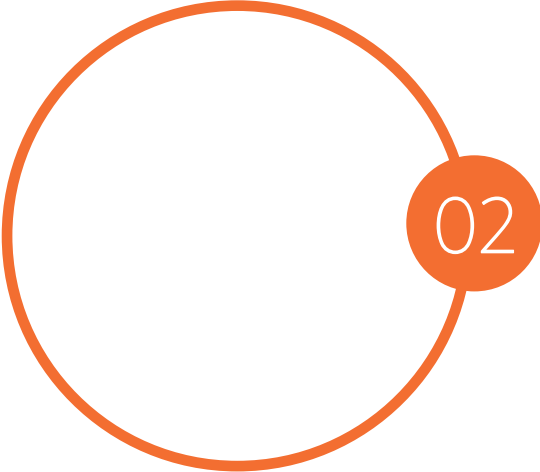
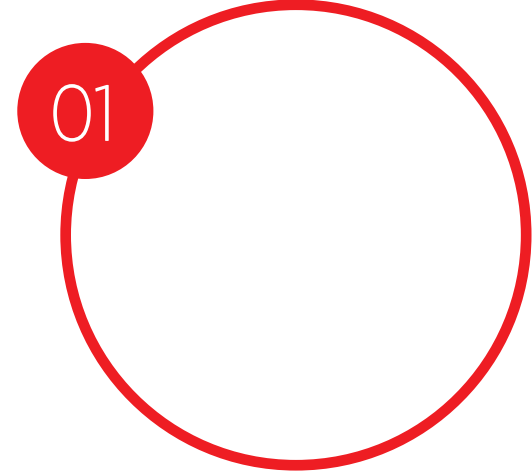
Routinetätigkeiten und Highlights, Berufe und Verantwortlichkeiten, Maschinen und Programme, Teamarbeit und Konflikte, Nachhaltigkeitsziele und Herausforderungen bei der Umsetzung der Ziele ...

1. Was wollt ihr euch in der Abteilung anschauen?
2. Was wollt ihr vorgeführt bekommen?
3. Was möchtet ihr über die Abteilung und die dort arbeitenden Menschen erfahren?
4. Welche Insider-Infos würden euch bei der eigenen Berufswahl weiterhelfen?

BRAINSTORMT DAZU GEMEINSAM IN DER GRUPPE UND HALTET DIE WICHTIGSTEN PUNKTE HIER FEST. 

ABTEILUNG:

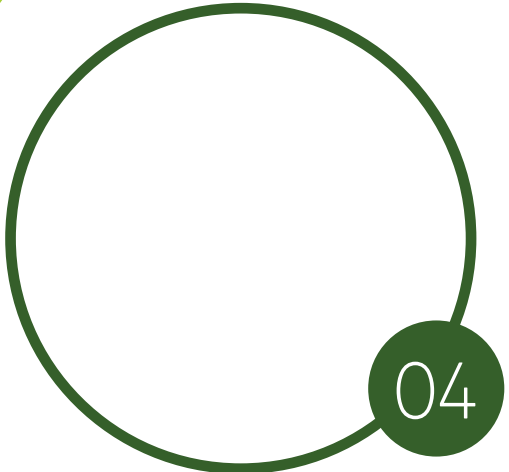
01



02



03



04



LOGFILE

ERKENNTNISSE VOM RUNDGANG

MACHE DIR FÜR DIE AUSWERTUNGSRUNDE NOTIZEN ZU DEN FOLGENDEN FRAGEN.

Was hat dich besonders beeindruckt?
Was nimmst du für die eigene Berufswahl mit?

Empty dotted box for notes.

Welche Berufe hast du kennengelernt und welche weiteren Berufe vermutest du im Unternehmen?

Empty dotted box for notes.

WO WÄRE DEIN PLATZ IM UNTERNEHMEN?

- Produktion
- Forschung und Entwicklung
- Vertrieb und Verkauf
- Lager und Logistik
- Leitung
- Sekretariat
- Finanzen
- Gebäudemanagement
- Nachhaltigkeitsmanagement
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Personalmanagement
- Ausbildung

Was macht das Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit gut?
Wo siehst du Verbesserungsbedarf?

Empty dotted box for notes.



BERUFSFELDER DER GRÜNEN ARBEITSWELT

Ökologische Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion

Nachhaltige Architektur und Gebäudetechnik

Nachhaltige Mobilität, Tourismus, Land- und Stadtentwicklung

Nachhaltige Produktion, Handel und Logistik

Nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverarbeitung

Green IT

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Ressourcenschonende Wasserwirtschaft

Recycling und Abfallwirtschaft

Technischer Umweltschutz

Tiere und Pflanzen

Wissenschaft, Bildung und Verbraucherschutz

Grüne Entwicklungszusammenarbeit

Umweltpolitik, -recht und -verwaltung

Grüne Finanzen und Versicherungen

Nachhaltigkeitskommunikation und Campaigning

„Ob erneuerbare Energien, faire Textilien, nachhaltige Forstwirtschaft oder ressourcenschonende Ernährung – die Bioökonomie beschreibt viele Möglichkeiten, natürliche Ressourcen und Kreisläufe zu nutzen und gleichzeitig beruflich etwas für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu tun.“

www.jobs-ohne-kohle.de

MEHR INFOS

www.gruene-arbeitswelt.de



BIOÖKONOMIE

Anreize für Rohstoffrecycling +++ Nachhaltige Monokultur +++ Fischfarmen in der Stadt +++ Autoreifen aus Löwenzahn +++ Quallenchips +++ Retortenfleisch

Mit Schlagzeilen und Innovationen kann die Bioökonomie in jedem Fall aufwarten, doch hält sie auch ihr Versprechen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen? Was sagen Young Professionals, die in diesem Bereich arbeiten? Wie sind sie dahin gekommen? Welche Karrierechancen haben sich ihnen geboten? Und welche Nachhaltigkeitskonflikte beschäftigen sie im Berufsalltag?

Mit dem Dialogformat **NAVIGATE A WORKER** lassen sich Berufsbilder und Erfahrungen aus dieser Branche erfolgreich kommunizieren.

Weitere Formate, die zur kostenlosen Nutzung angeboten werden, sind **ASK A WORKER** und **HELP A WORKER**.

IMPRESSUM

Wissenschaftsladen Bonn e.V.

Reuterstr. 157

53113 Bonn

0228 201610

info@wilabonn.de

www.wilabonn.de

PROJEKT

„Jobs ohne Kohle? Kommunikation nachhaltiger Berufe in der Bioökonomie“

www.jobs-ohne-kohle.de

TEXT UND KONZEPT

Iken Draeger, Andrea Muno-Lindenau, Krischan Ostenrath, Sabrina Jaehn

GRAFIK UND LAYOUT

etuipop

Bonn, Dezember 2021



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2020|21

BIOÖKONOMIE